

An die Schriftführerin des
Rates der Stadt
Frau Reichelt

Änderungsantrag zu DS 23-0752

Der Rat der Stadt möge beschließen:

Die Einrichtung eines ortsgebundenen Drogenkonsumraums wird abgelehnt und durch die Einrichtung einer mobilen Alternative ersetzt.

Begründung:

Mit DS 23-0752 wird vorgeschlagen, in zentraler Lage in der Duisburger Innenstadt einen Drogenkonsumraum zu errichten. Die Einrichtung eines derartigen Raumes wird jedoch – unabhängig vom Standort – zu mannigfaltigen Problemen für die dortigen Anwohner führen. Negative Auswirkungen auf die Sicherheit und die Lebensqualität der Anwohner sind zu erwarten. Die Präsenz eines Drogenkonsumraumes hat zudem negativen Einfluss auf die Attraktivität des näheren Umfelds.

Ein Drogenkonsummobil würde diese Probleme verhindern. Es bietet den Konsumenten eine sichere und anonyme Lösung, da auch hier Drogen hinter „geschlossener Tür“ konsumiert werden können. Zudem würde es ebenso Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten, wie Suchtberatung oder medizinische Versorgung, bieten und die Möglichkeit eröffnen über Entzugsprogramme zu informieren.

Ein ortsungebundenes Drogenkonsummobil würde dazu beitragen, Konflikte zwischen Drogenkonsumenten und der lokalen Bevölkerung zu reduzieren. Außerdem könnten mit einem solchen Mobil auch Drogenabhängige aus anderen Stadtbezirken erreicht werden.

gez. Oliver Beltermann
Vorsitzender der Junges Duisburg-Fraktion
im Rat der Stadt Duisburg